

## Spielzeugwaschen

Gleich nach den Sommerferien war in unserer KiTa Spielzeugwaschen angesagt. Viele Kinder waren fleißig dabei und schauten, in welchem Raum ihre Unterstützung nötig war. Vor allem im Spiele- und Bauraum war sehr viel zu tun. Bügelperlen, Aximo und viele andere didaktische Materialien mussten gewaschen und auch sortiert werden. Ein paar der Kinder halfen in den ersten Tagen ausdauernd und regelmäßig, so dass wir schnell weiter kamen. Auch im Bauraum halfen immer wieder verschiedene Kinder die Bauklötze mit einem feuchten Lappen abzuwischen, da man unsere vielen Holzbauteile ja nicht einfach ins Wasser eintauchen darf. Gerne halfen die Kinder beim Auto waschen. Einige schnappten sich ein Auto, putzten dieses ausdauernd und gründlich und fuhren anschließend damit durch unseren langen Flur. Einer kleinen Gruppe Kinder machte das Ganze so großen Spaß, dass sie außerdem noch alle Verkehrszeichen und Ampeln reinigten und den ganzen Morgen voller Motivation dabei blieben.



Das frischgereinigte Spielzeug kam nach dem Trocknen sofort wieder zum Einsatz.  
D. Kaprolat

## Hurra, das Klettergerüst ist da! – Kletterwand Teil 2

Endlich hatte das Warten ein Ende. Neugierig haben die Kinder während der Gartenzeit in den Bewegungsraum geschaut und über verschiedene Einzelteile gemutmaßt und geplant, welches Element sie als Erstes ausprobieren wollen. Da der Aufbau noch am selben Tag abgeschlossen war, gab es für die Nachmittagskinder die Möglichkeit, den Bewegungsraum auszuwählen und unser Klettergerüst auszuprobieren. Einstimmig wählten die Kinder diese Option und konnten kaum das Ende der Einführung abwarten. Als alle Informationen und Regeln noch einmal auf Verständnis abgefragt waren, stürmten die Kinder die Neuanschaffung. Einige schauten es sich mit etwas Abstand an, trauten sich aber auch bald die verschiedenen Kletterelemente auszutesten. Sie stellten fest, dass man auch von der Innenseite aus hinaufklettern kann und schlussfolgerten daraus, dass man auch von oben auf die andere Seite steigen kann. Trotz der freudigen Aufregung, achteten alle aufeinander und ermutigten sich auch gegenseitig andere Elemente auszuprobieren, höher zu steigen oder aus einer kleinen Höhe auf die Matten zu springen.



Auch der mit reichlich ausgelegten Matten versehene Fallschutz wurde von den Kindern genutzt. Ein Kind freute sich: "So viel Platz zum Radschlagen und Handstand üben". Andere nutzten die gepolsterte Fläche um ihre Kräfte zu messen. Am nächsten Morgen führten die Ersttester die Anderen in die Nutzung ein und gaben ihre Erfahrungen weiter. Wir freuen uns sehr über unseren neu gestalteten Bewegungsraum.

R. Weymer

### **„Straßenarbeiten“ in der KiTa Wirbelwind**

In den letzten Monaten haben die Kinder viel Sand, Rindenmulch und Steine durch den Garten transportiert. Sogar so viel, dass das Fahren mit Fahrzeugen auf dem Weg mittlerweile erschwert war. Daher beschlossen die Erzieherinnen gemeinsam mit den Kindern den Weg zu räumen. So wurde am ersten Tag der stark verschmutzte Sand zur Seite geschaufelt, während der restliche Sand mithilfe von Besen zurück in den Sandkasten geschoben werden musste. Ganz motiviert wurde gefegt und zusammen gearbeitet. Der Rand des Weges wurde wieder sichtbar und sogar die Steine auf dem Boden konnte man teilweise freilegen. Und gleich stellten die Kinder fest, dass das Fahren der Fahrzeuge nun viel leichter funktioniert. Am darauf folgenden Tag machten sich die Erzieherinnen und Kinder dann bewaffnet mit Sieben an das Reinigen des Sands.



Voller Motivation siebten die Kinder immer und immer wieder den Sand durch und entsorgten den Rest in einer Schubkarre und Kisten. Die Kinder staunten nicht schlecht, was da so alles zu finden war. Neben Steinen, Rindenmulch und Stöcken kamen auch Kirschkerne, getrocknete Kirschen und Mirabellen und sogar das ein oder andere Kleinteil zum Vorschein. Fasziniert beobachteten die Kinder, wie all dies im Sieb zurück blieb, während der Sand und die kleinen Steinchen hindurch fielen. Neben Kraft und Ausdauer, war hier auch die Koordination der Bewegungen, sowie die Kommunikation und Kooperation mit anderen gefragt. Das Transportieren und Vermischen der Naturmaterialien im gesamten Garten macht den Kindern immer große Freude und wird auch in Zukunft nicht durch eine Regel limitiert. Doch es gehört eben auch dazu, regelmäßig wieder Ordnung zu schaffen und dabei unterstützen die Kinder gerne mit viel Begeisterung und Engagement!

V. Volk

## **Die neuen „Großen“ beginnen ihr letztes Kindergartenjahr**

Schon kurz nach den Ferien findet bei uns in der KiTa die „Ohrenstunde“ statt. Alle „Großen“ nehmen daran teil. Die erste Aufgabe der neuen „Großen“ bestand darin, sich auf die Gruppe einzustellen. Jedes Kind malte entsprechend seiner Ohrenstunden - Gruppenfarbe ein Ohr auf zugeschnittenen Tonkarton. Ganz stolz endlich ein „Großer“ zu sein, präsentierten alle ihre gemalten Ohren.

Die Ohrenstunde ist dadurch charakterisiert, dass die Erzieherinnen mit allen Vorschulkindern im letzten Jahr vor der Einschulung, über 25 Wochen jeweils mittwochs und donnerstags, ca. 20 Minuten Sprachspiele in kleinen Gruppen (6-8 Kinder) durchführen. In der Ohrenstunde geht es um die spielerische Auseinandersetzung mit Sprache, Sätzen, Wörtern, Silben und einzelnen Lauten.

Das Material ist in den ersten Wochen das Würzburger Programm „Hören, lauschen, lernen“, später die Freiburger Sprachspiele „Hören, sehen, verstehen“.

Beim Würzburger Programm machen die Kinder die Erfahrungen, dass Sprache nicht nur einen Inhalt hat, sondern auch eine Form, die man hören kann: Lautspiele, Reime und Verse sprechen, Reimwörter bilden, Wörter in Silben zerlegen, sie wieder zusammen fügen und die Position eines Lautes in einem Wort erkennen sind Inhalte dieses Programms. In den Freiburger Sprachspielen erlernen die Kinder das Prinzip des Buchstabenlernens, der Buchstaben-Lautverknüpfung und der Darstellung von Buchstaben durch Körperfiguren oder durch Lautgebärden. Anhand von kleinen Geschichten und bebilderten Reimen werden 12 Buchstaben eingeführt.



*Die Kinder warten gespannt auf ihre erste Ohrenstunde!*

Es ist noch einmal zu betonen, dass es bei der „Ohrenstunde“ keineswegs darum geht, schulische Inhalte in den Kindergartenbereich vorzulagern! Die Kinder lernen nicht Schreiben und Lesen, sondern sie üben in spielerischer Weise die wichtigste Vorläuferfertigkeit, sodass sie dann gut auf das Lesen- und Schreibenlernen in der Schule vorbereitet sind

Wir alle freuen uns auf eine spannende Zeit mit unseren „Großen“.

C.Wösten

## Zahnprophylaxe in der KiTa

Am Dienstag war wieder Frau Strama von der Jugendzahnpflege bei uns und besprach mit den Kindern die Wichtigkeit der Zahnpflege. Hier in der Krippe waren es die Größeren, die ihr in einer kleinen Gruppe gespannt zuhören konnten. Auf einige Fragen konnten sie schon richtig gut antworten. Als dann noch die Kuh Lisa zum Vorschein kam waren sie schon überrascht, aber trotz des riesigen Gebisses streichelten sie die Kuh und beobachteten interessiert das Zähne putzen. Mit einer großen gelben Zahnbürste wurden die Zähne blitz sauber gebürstet, jeder der wollte konnte mithelfen.



Die große Tube Zahnpasta war auch sehr interessant, die Kinder konnten daran riechen und sie berichteten Frau Strama, welche sie zu Hause benutzen. Dann gab es noch eine spannende Geschichte von der großen blauen Zahnputzmaschine. Anschließend bekam jedes Kind eine neue Zahnbürste geschenkt und konnte nun demonstrieren, wie gut es schon Zähneputzen kann. Frau Strama verabschiedete sich und ging nun in den Kindergarten. Hier warteten schon die Kindergartenkinder auf sie und auch hier wurde das Zähneputzen ausgiebig besprochen.

B. Panhans